

Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 502

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Lectionarium missae

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Bibel, Liturgie, Messe

ÄUBERES

Entstehungsort: Ravengiersburg (?)

Entstehungszeit: Mitte 15. Jh.

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Pergament, Vorsatzbl. Papier (1a, 175*)

Wasserzeichen: -

Umfang: 3, 175, 4

Format (Blattgröße): 27,5–27,7 × 18,7–19,2 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): (I-1)^{1a} + 2^{3a} + 10 IV⁸⁰ + (IV+I)⁸⁸ + 6 IV¹³⁶ + (IV+1)¹⁴⁴ + (IV+1)¹⁵² + IV¹⁶⁰ + III¹⁶⁶ + (III-1)¹⁷¹ + (II-1)^{174*} + (I-1)^{175*}. 1a bildet mit dem Vorderspiegel ein Doppelbl. 2a–3a sowie 172*–174* sind ältere Vorsatzbl. Ein Doppelbl. zwischen Bl. 85 und Bl. 86 in die Lage eingefügt. Ein halbes Einzelbl. nach 137 und ein ganzes nach 145 eingefügt. 175* bildet mit dem Hinterspiegel ein Doppelbl.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Foliiierung in römischen Zahlen, zeitgleich mit der Rubrizierung in roter Tinte eingetragen (*I–Lxxxv, Lxxxvi–Cxxxvii, Cxxxviii–Cxlvi, Cxlvii–Clxxi*). Auf diese Foliiierung wird in den Rubriken verwiesen. Die Bezeichnung unfolierter Bll. folgt dem Digitalisat (1a–3a, 85a–85b, 137a, 145a, 172*–175*).

Zustand: gut und sauber, die eingeklebten Holzschnitte etwas fleckig und mit Fraßstellen

Schriftraum: 20–20,2 × 12,7–12,9 cm

Spaltenanzahl: 2

Zeilenanzahl: 26

Schriftart: Textura, Quadratnotation

Angaben zu Schrift / Schreibern: Regelmäßig und sorgfältig geschriebene Textura einer Hand. Kaum Zierstriche. Häufig Neumen als über die Zeile geschriebene Intonationshinweise, zumeist in Rot. Gesungene Teile mit Quadratnotation auf vier Linien. Zu den Passionsberichten übergeschriebene Buchstaben zur Bezeichnung der Stimmen (vgl. BANNISTER, S. 28, a).

Layout: Spaltenbegrenzungen und Zeilenlinien in Metallstift. Rubriziert. Satzinitialen rot gestrichelt. 2zeilige Lombarden zu Textabschnitten, abwechselnd Rot und Blau, zuweilen ornamental geteilt (z. B. 12ra). In den Gesangsteilen große Kadellen mit roten Zierstrichen (z. B. 7r). 1ra 5zeilige ornamental geteilte Initiale mit ausgespartem Dekor zum Textanfang.

Buchschmuck: Zwei aufgeklebte Holzschnitte, jeweils mit integriertem Text.

Süddeutschland, um 1470–1480. Vorderspiegel: Kreuzigung mit Maria und Johannes, im Hintergrund Jerusalem. Koloriert. Text: *Crucem tuam adoramus et veneramus domine Iesu ... – ... qui pro nobis dignatus es nasci de virgine Maria. Per dominum.* Oratio ad Christum crucifixum, GW M27909 (bezieht sich auf dieses Bl.).

Hinterspiegel: Maria lactans mit musizierenden Engeln. Koloriert. Text: *Sancta Maria succurre miseris ... [CAO 4703] ... – ... eterna perfrui leticia. Per Christum.*

Marienantiphon mit Versus und Orationen, GW M27912 (bezieht sich auf dieses Bl.). Lamberto DONATI, Iter iconographicum, Città del Vaticano, Crocefissione–La vergine

col bambino e due angeli musicanti, in: Maso Finiguerra 1 (1936), S. 110–117 (Abb. der beiden Holzschnitte). Im GW unter: Paris, Jean Du Pré oder Antoine Vérard (?).

Nachträge und Benutzungsspuren: 85a und 85b bilden ein Doppelbl., das wohl schon im Laufe des Herstellungsvorganges in die Lage eingefügt wurde. Spätere Nachträge (15. Jh.): 112r Randeintrag: *in commemoracione beati Christoferi martiris ...*. Eingefügte Bll.: 137ar >*Monice vidue. Ad Corintheos*<. 145ara >*Christoferi martyris lectio Ysaie*<. 145arb–145avb >*Anne vidue lectio libri sapiencie*<. Zwei Einfügungen zur Erweiterung der vorhandenen Lesungen für Christophorus und Anna auf 146ra–146va. 152v Randeintrag: *Maynulphi confessoris ...*.

Einband: Braunes Rindsleder auf Holzdeckeln, Blindstempel- und Streicheisendekor. Mitte 15. Jh. Stempel u. a.: pfeildurchbohrtes Herz in umrandeter Raute (ähnlich EBDB s030962, unter <https://www.hist-einband.de/>, abgerufen 31.03.2022); rechteckiges Schriftband: *Ihesus*; Staupe. Vorderdeckel: mittig ein Relief aus Walrosszahn-Elfenbein (thronender Christus auf der Sphaera) und 12 Appliken aus vergoldetem Kupferblech mit farbigem Email (4 Evangelistensymbole, Paradiesesflüsse *Geon* und *Fison*, 6 ornamentale Plaketten). KAHSNITZ datiert das Elfenbeinrelief auf das 3. Viertel des 12. Jhs. und geht von der Entstehung in einer Kölner Werkstatt aus. Die Emails schreibt er dem Maasgebiet der Jahre um 1160–1170 zu. KAHSNITZ, Prachteinband, s. u. Lit. Hinterdeckel mit 5 getriebenen Messingbuckeln, durchbrochen und mit blauem Stoff unterlegt. Zwei lederne Bandschließen entfernt. Befestigungsbleche und Schließenanker erhalten. Rücken mit vier erhabenen Doppelbünden, erneuert Rom, 1846–1853. Braunes Rindsleder mit Goldpressung, oben das päpstliche Wappen (Pius IX., 1846–1878), darunter: *PAL. 502*, darunter das Wappen des Kardinalbibliothekars Luigi Lambruschini (1834–1853). Farbschnitt gelb. SCHUNKE, Einbände 2,2, S. 839, vgl. ebd. Bd. 1, S. 257.

Provenienz: Augustinerchorherrenstift St. Christophorus in Ravengiersburg, Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: Die Hs. wurde für ein Augustinerkloster geschrieben. Dafür spricht das Translationsfest des Hl. Augustinus mit eigener Epistel und Evangelienlesung (153ra) wie auch die Nennung des hl. Kirchenvaters als erster Bekenner in der Litanei der Osternacht (85ara). Im Sanctorale findet sich ein eigener Alleluia-Gesang für seinen Festtag (148va–149ra, Cantus ID: g03965). Die nachträgliche Einfügung einer Epistellesung für die hl. Monika, die Mutter des Augustinus, spricht ebenfalls für ein augustinisches Milieu. Die auffällig starke Präsenz des hl. Christophorus, der zudem 146ra als "patronus noster" bezeichnet wird, deutet jedoch auf eine Stiftskirche mit Christophorus-Patrozinium als ursprünglichen Bestimmungsort. Dazu kommen zwei Nachträge: 112r *in commemoracione beati Christoferi martiris ...*; 145arab >*Christoferi martyris lectio Ysaie*<. Somit kommt vor allem das Augustinerchorherrenstift St. Christophorus in Ravengiersburg im Hunsrück in Frage. Der Besitzeintrag des 16. Jhs., heute unvollständig verwischt, bestätigt diese Zuordnung: 173*v *Evangelicus liber pertinet ad Raversburg* [?]. Die verkürzte Benennung "Raversburg" (auch "Revenssburgk") ist bis in die Neuzeit regional belegt (KAHSNITZ, Prachteinband, S. 510). Vgl. Willi WAGNER, Das Augustiner-Chorherrenstift Ravengiersburg. Geschichte des Stiftes, der Grundherrschaft und des Besitzes von den Anfängen bis zur Aufhebung 1803, Simmern 1977.

Die Angaben zu Lesungen für die Messe des hl. Meinolf am 5. Okt. sind ein Nachtrag (152v: *Maynulphi confessoris ...*). Die Verehrung des hl. Meinolf beschränkte sich weitestgehend auf das Kloster Böddeken im Bistum Paderborn. Dieses war 1409 durch die Windesheimer Augustiner-Chorherren aus Zwolle reformiert worden. Mitte des

15. Jhs. war es seinerseits ein bedeutendes Reformzentrum, das u. a. das Kloster Kirschgarten in Worms sowie Gross-Frankenthal reformierte. Als das Kloster in Ravengiersburg 1469 dazu gezwungen wurde, sich der Windesheimer Kongregation anzuschließen, kamen die hierzu eingesetzten Kanoniker aus Böddecken (WAGNER, Ravengiersburg, s. o., S. 62). Der Meinulf-Nachtrag dürfte somit nicht vor 1469 geschrieben worden sein.

Das Augustinerchorherrenstift St. Christophorus in Ravengiersburg kam 1410 zum Herzogtum Pfalz-Simmern-Zweibrücken (später Pfalz-Simmern). 1564 wurde es im Zuge der Reformation aufgelöst. Wahrscheinlich gelangte die Hs. in dieser Zeit an die Kurpfalz, die 1559–1576 von Kf. Friedrich III. aus der Linie Pfalz-Simmern regiert wurde. Mit den Hss. der Heidelberger Palatina 1623 in die vatikanische Bibliothek gelangt. 3ar C. 120/ 1394. Entsprechend im Allacci-Register (Pal. lat. 1949, 34v: 1394 *Missale. fol. C. 120.*). Ältere Signaturen: 2ar 703 (gestrichen), am unteren Seitenrand: 170 (gestrichen). Besitzstempel der BAV: 1r, 171v.

Besonderheiten: Die Hs. weist den einzigen erhaltenen mittelalterlichen Prachteinband der Palatina-Hss. auf (vgl. TROST, Einbände, s. u. Lit., S. 509).

Literatur: BANNISTER, S. 28, Nr. 105, S. 186, Nr. 7; Stephan BEISSEL, *Vaticanische Miniaturen. Quellen zur Geschichte der Miniaturmalerei*, Freiburg i. Breisgau 1893, S. 29, Nr. 4; Anne BONDEELLE-SOUCHIER, *Les moniales cisterciennes et leurs livres manuscrits dans la France d'Ancien Régime*, in: *Cîteaux. Commentarii Cistercenses* 45 (1994), S. 193–337, S. 317*, 336; EHRENSBERGER, *Libri liturgici Bibliothecae Apostolicae Vaticanae manu scripti*, Freiburg i. Breisgau 1897, S. 435f.; Wilma FITZGERALD, "Ocelli nominum": Names and shelf marks of famous, familiar manuscripts, Toronto 1992 (*Subsidia mediaevalia*, 19), S. 99; Rainer KAHSNITZ, *Kirchlicher Prachteinband*, in: *Ausst.-Kat. Palatina, Textbd.*, S. 510–512; MONTUSCHI, *biblioteche*, S. 319 und 335, Anm. 208; DIES., *Lecture bibliche per uso liturgico: evangelistari, epistolari e salteri liturgici*, in: *Bibbia. Immagini e scrittura nella Biblioteca Apostolica Vaticana*, a cura di Ambrogio Maria PIAZZONI, Mailand 2017 (*Monumenta Vaticana selecta*), S. 281–301, S. 285f., 293 (Abb.), 347; Charles Rufus MOREY, *Catalogo del museo sacro*, Bd. 1: *Gli oggetti di avorio e di osso*, 1936, Nr. 63; SALMON, *Mss. liturgiques* 2, S. 54, Nr. 102; STEVENSON, S. 168; Alfons Maria STICKLER (Hrsg.), *Biblioteca Apostolica Vaticana*, Stuttgart/ Zürich 1986, S. 158f., Tafel LXXV; W. Frederick STOHLMAN, *Gli smalti del Museo Sacro Vaticano*, Vatikanstadt 1939 (*Catalogo del Museo Sacro della Biblioteca Apostolica Vaticana*, 2), S. 29 und Tafel III; Vera TROST, *Einbände*, in: *Ausst.-Kat. Palatina, Textbd.*, S. 509f.; Wolfgang Fritz VOLBACH, *La legatura del codice Pal. lat. 502 nella Biblioteca Apostolica Vaticana*, in: *Bibliofilia. Rivista di storia del libro e di bibliografia* 39 (1937), S. 433–439

INHALT

1ra–171ra	Lectionarium missae
171rab	Alleluia in festo corporis Christi
171vab	Orationes in die parasceves

Text 1 1ra–171ra

Verfasser: -

Titel: Lectionarium missae

Angaben zum Inhalt: (1ra–131va) Temporale. >Dominica prima in adventu domini<. *Ad te levavi animam*. Invitatorium zum ersten Advent (Cantus ID: g00489). >Ad Romanos<. *Fratres scientes quia hora est iam vos de sompno surgere* [Rm 13,11] ... – ... >Evangelium<. *Cum sublevasset. L. >Require in evangelio in dominica letare<. (85va–85bva) Allerheiligenlitanei für die Ostervigil, mit Musiknotation: >Post ultimum tractum 'sicut cervus' et post collectam 'concede' ministri ante sanctuarium cantent letanias sequentes<. *Kyrieleison* ... – ... *Agnus dei qui tollis peccata mundi. Christe audi nos*. Darin unter den Bekennern an erster Stelle genannt der hl. Augustinus (85ara), am Ende die hll. Willibrord und Benedikt.*

(131va–155va) Sanctorale. >In vigilia sancti Andree apostoli. *Clvi. Secundum Johannem<. Benedicchio do[mini] super ca[caput ... , Prv 10,6]. In illo tempore stabat Iohannes et ex discipulis eius duo* [Io 1,35] ... – ... >Lini pape et martiris<. *Ecce sacerdos mag[nus qui in diebus suis placuit deo ... , Sir 50,1]. >Clxv<. Homo quidam no[bilis abiit ... , Lc 19,12]. >Clxviii<. Dedicatio ecclesiae und dedicatio altaris (138rb–139vb) stehen zwischen Basilidis et sociorum am 12. Juni und Viti et Modesti am 15. Juni.*

(155va–171ra) Commune sanctorum. >In vigilia unius apostoli. *Lectio libri sapiencie<. Beatus homo qui invenit sapientiam* [Prv 3,13] ... – ... *quia nescitis diem neque horam* [Mt 25,13]. Biblische Lesungen zur Messe im Jahreslauf. Bei den nur mit Incipit angegebenen Lesungen verweist die abschließende Zahl in der Rubrik jeweils auf die Seite, die den vollständigen Text der Lesung bietet.

Rubrik (incipit): 1ra *Dominica prima in adventu domini*

Incipit: 1ra *Ad te levavi animam* ...

Explicit: 171ra ... *quia nescitis diem neque horam* [Mt 25,13].

Edition / Textausgabe: Biblia sacra iuxta Vulgatam versionem, hrsg. von Robert WEBER/ Roger GRAYSON, Stuttgart 5. Aufl. 2007

Text 2 171rab

Verfasser: -

Titel: Alleluia in festo corporis Christi

Angaben zum Inhalt: >Alleluia in festo corporis Christi. *Cxi<. Alleluia. Caro mea vere est cibus* ... – ... *sanguinem in me manet*. Die Seitenangabe zeigt, wo der Gesang seinen Platz im Missale hat (siehe 110va).

Rubrik (incipit): 171ra *Alleluia in festo corporis Christi*

Incipit: 171rb *Alleluia. Caro mea vere est cibus* ...

Explicit: 171rb ... *sanguinem in me manet*.

Edition / Textausgabe: im Graduale Romanum, z. B. GW 10978, LXVrv

Text 3 171vab

Verfasser: -

Titel: Orationes in die parasceves

Angaben zum Inhalt: >In die parasceves post passionem, egressus Ihesus<. *Oremus. Flectamus genua. Omnipotens sempiternus deus qui gloriam tuam* ... – ... *qui non mortem nominis tui. Levate. P.* Gebete für die Messe am Karfreitag.

Rubrik (incipit): 171va *In die parasceves post passionem*

Incipit: 171va *Omnipotens sempiternus deus qui gloriam tuam* ...

Explicit: 171vb ... *qui non mortem nominis tui*.

Edition / Textausgabe: im Missale Romanum in der Karfreitagsliturgie, z. B. GW M23969, 101ra–102ra (online unter: <https://mdz-nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:12-bsb00043279-9>, abgerufen am 29.03.2022)

Dr. Wolfgang Metzger
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: 31.03.2022

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html